



Palaterra®
Wir machen Boden gut

Regionaler Standortcheck

Die Palaterra GmbH & Co. KG betreibt den Aufbau eines internationalen Palaterra®-Partnersystems zur flächen-deckenden Realisierung von Palaterra®-Produktionsstätten. In diesem Rahmen soll in Deutschland eine be-grenzte Anzahl von Stammwerken entstehen, welche Produktionsmengen von jährlich > 10.000 m³ Palaterra®-Substrate (Palaterra®1: Kultursubstrat, Palaterra®2: Bodenverbesserer und Palaterra®3: organischer Dünger) produzieren. Diese Werke sind hohen Qualitätsstandards unterworfen, da die Produkte über regionale und überregionale Vertriebsstrukturen vermarktet werden. Des Weiteren wird es Zweigwerke geben, welche von Landwirten, Gartenbaubetrieben und branchenähnlichen Unternehmen zur Herstellung betriebseigener Substrate genutzt werden. Die Menge der Substratproduktion ist je nach Bedarf und Standort variabel.

Die Palaterra®-Technologie betrachten wir dabei nicht als „Produktionsstätte“ für Substrate und Bodenver-besserungsmittel, sondern als systemischen Ansatz für nachhaltige Landnutzungssysteme in Regionen. Dies wiederum bedingt unter anderem eine ausgewogene Standortauswahl, bei der die regionalen Stoffströme, Potenziale und Synergien eine große Rolle spielen.

Aus diesem Grund ist es notwendig, dass die Palaterra GmbH & Co. KG eine Analyse des Standortes hinsichtlich qualitativer und quantitativer Faktoren durchführt. Mit der Umsetzung einer Palaterra®-Machbarkeitsstudie können eindeutige Rückschlüsse auf eine nachhaltige und wirtschaftlich profitable Palaterra®-Produktion an Ihrem Standort getroffen werden.

Vorab wird jedoch jeder Standort einem regionalen Standortcheck unterzogen. Diese Vorabuntersuchung dient der gemeinsamen Orientierung und gibt Aufschluss über die Potenziale der Palaterra®-Gewinnung am Standort und die mögliche regionale und überregionale Nutzung.

Aus diesem Grund ist es wichtig, den nachstehenden Fragenkatalog bestmöglich zu beantworten. Diese Informationen dienen weiterhin als Grundlage für die Erstellung eines Angebots für eine Machbarkeitsstudie.

Bitte geben Sie Ihre Kontaktdaten an

Name Vorname

Firma Abteilung

Funktion Internetadresse

Straße PLZ, Ort

Telefon Email

Regionaler Standortcheck

1. Grundstück

Für eine Jahresproduktionsmenge von beispielsweise 2.500 bis 5.000 m³ Palaterra® beträgt die Fläche für eine Produktionsanlage rund 3.000 m², 10.000 m³ nehmen etwa 4.000 m² ein. Die Flächeninanspruchnahme variiert je nach Jahresproduktion.

Welche Flächen stehen zur Verfügung bzw. können für den Bau eines Werkes erschlossen werden?

2. Lage und Verkehrsanbindung

Aus genehmigungsrechtlichen Gründen sollte der Standort eine größere Entfernung zur nächsten Wohnbebauung aufweisen und sich nicht in einem Wasserschutzgebiet befinden. Zudem ist eine gute frachtverkehrstechnische Anbindung erforderlich.

Kurze Beschreibung des potenziellen Standortes (Lageplan bitte anfügen):

Welche Verkehrsanbindungen zum Standort gibt es bzw. kann erschlossen werden?

3. Mögliche Synergiepotenziale

Die Nähe zu vorhandenen oder geplanten Biogasanlagen, Kompostwerken, Grünschnittsammlungen und Vergleichbarem bringt Synergiepotenzial mit sich und ist positiv bei der Standortwahl zu bewerten.

Gibt es mögliche Synergiepotenziale im unmittelbaren Umfeld?

4. Material

Das Vorhandensein geeigneter Inputstoffe in einem logistisch akzeptablen Einzugsgebiet (rund 25 km) ist von großer Bedeutung. Geeignete Inputstoffströme sind unter anderem:

- Kommunaler Grünschnitt (Baum- und Strauchschnitt)
- Kompost z.B. aus Kompostwerken, Bioabfall, organische Gewerbeabfälle
- Straßenbegleitgrün (unbelastet)
- Schnittgut aus der Forstwirtschaft (Wegefreihaltung, Kronen usw.)
- Gärreste aus Biogasanlagen (NaWaRo oder Bioabfallvergärung)
- Gülle, Stallmiste usw.
- Holz aus Kurzumtriebsplantagen, Stroh, Mähgut aus Freihaltungsflächen
- usw.

Welche und wie viele Inputstoffe stehen im Einzugsgebiet des Standortes zur Verfügung?

Inputstoff	Menge (t bzw. m ³)	Kosten frei Standort (€/Mengenheit)

5. Investorengruppen

Es werden potenzielle Akteure bzw. Investoren benötigt, die bei der Finanzierung und ggf. beim Betrieb einer Palaterra®-Produktionsstätten mitwirken. In diesem Zusammenhang spielen die Wirtschafts- und Regionalfördermöglichkeiten bei der Standortwahl eine wichtige Rolle.

Welche Akteure bzw. Investoren sind an der Palaterra®-Technologie interessiert bzw. könnten mitwirken?

Welche Fördermöglichkeiten gibt es in bzw. für Ihre Region?

6. Absatzmarkt (nur für Stammwerke)

Die produzierte Menge soll komplett oder in Teilmengen in der Region (Umkreis ca. 50 km) vermarktet werden, um den regionalen Bezug zu untermauern. Potenzielle Kunden sind unter anderem Landhandel, Gartencenter, Gärtnereien.

*Gibt es Landhandel, Gartencenter, Gärtnereien oder Vergleichbares in Ihrer Region?
Wenn ja, was und in welchem Einzugsgebiet?*

